

Erfahrungen und
Ergebnisse des Projekts
Valinda (Validierung in der
Altenpflege)

und Vorschau auf den Workshop
am Nachmittag

Validierung – quo vadis?

Abschlusstagung des Projekts ZEP –
Zugang zu höherer Bildung und
Entwicklung von Perspektiven

am 30. Mai 2022

Marcus Flachmeyer

Andreas Schulte-Hemming

Worum geht's?

1. HeurekaNet - Kurzvorstellung
2. Valinda ... ganz am Ende eines langen Atems
3. Ein offenes Fenster 2015: Innovat WB: KomBiA ... Nicht nur Kompetenzbilanzierung, sondern auch Validierung
4. Valinda: 2018, 2019: Validierungsverfahren "unter dem Radar"
5. Validierung auf der Agenda halten

HeurekaNet

- HeurekaNet – Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V.
- gegründet 2000, Geschäftsstellen in Münster und Hamburg
- bisher über 60 Projekte, in der Regel in Kooperation mit Hochschulen, Sozialpartner, Unternehmen (von klein bis groß), Bildungseinrichtungen u.a.m.
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII)
- Projekte seit 2004 zu Identifizierung, Bewertung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in der allgemeinen und beruflichen Erwachsenenbildung
- Information: www.heurekanet.de

Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen

- Zahlreiche europäische Länder verfügen z.T. seit ca. 40 Jahren über Anerkennungsverfahrenswesen: z.B. Frankreich, Schweiz, Niederlande, Skandinavien, Großbritannien, Slowakei ...
- Diese Anerkennungssysteme sind ein Strang des Berufsbildungssystems, neben der klassischen Berufsausbildung
- In Deutschland finden sich über 100 Instrumente, Verfahrensweisen zur Erfassung, Dokumentation und z.T. Bewertung von informell erworbenen Kompetenzen, aber bisher kein Anerkennungsverfahren
- Für ein Anerkennungsverfahren fehlen bisher in Deutschland die rechtlichen, institutionellen und kulturellen Rahmenbedingungen

Ein langer Atem ...

2004-2007: Lernpartnerschaft: Methoden zur Identifikation formell und informell erworbener Kompetenzen (Grundtvig II - Programms SOKRATES)

- gute Praktiken im Arbeitsfeld zwischen regionaler Entwicklung und Bildungszusammenarbeit aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen und zu ihrer Verbreitung beizutragen.

2008-2010: IBAK - Identifizierung, Bewertung und Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen (Grundtvig - Programms SOKRATES)

- die Aufmerksamkeit auf dem Gebiet der Identifizierung, Bewertung und Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen zu verstärken und einen Kenntnis- und Erfahrungstransfer ermöglichen.

Ein langer Atem ...

2009-2011: TransVAE - From prior experience to professional qualification (EU im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen)

- Anpassung und Erprobung des frz. Verfahrens ‚validation des acquis de l'expérience‘ in der Altenpflege

2015-2018: KomBiA - Kompetenzbilanzierung für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

2019-2021: Valinda - Validierungsverfahren und Nachqualifizierung in der Altenpflege in Nordrhein-Westfalen

2022-2023: DeValAt - Austausch und Vernetzung zur Validierungspraxis in Deutschland und Österreich

Eine offenes Fenster - Projekt KomBiA

- Förderkontext: Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung InnovatWB, -> BIBB, BMBF
- Förderschwerpunkt: Weiterbildung und Sicherung von Facharbeitsqualifikation bzw. Arbeitskräfte und Qualifikationsentwicklung
- Projektpartner:
 - HeurekaNet – Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V.
 - Universität Osnabrück, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, ab Oktober 2017: Universität Paderborn, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Department Wirtschaftspädagogik (Prof. Bernd Gössling)
- Laufzeit: 1.11.2015 – 31.12.2018

Eine offenes Fenster ...

Projekt KomBiA

- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung eines standardisierten Verfahrens der Kompetenzfeststellung, -dokumentation, -bewertung und **–zertifizierung** (arbeitsmarkt- und branchenübergreifend)
- Branchen: Altenpflege, Anlagen- und Maschinenbau

Projekt Valikom (des Westdeutschen Handelskammertag, NRW)

- *im Auftrag des BMBF, bundesweit (IHK, HWK)*
- *Entwicklung u. Erprobung eines standardisiertes Verfahren mit dem beruflich relevante Kompetenzen einer Person identifiziert, dokumentiert, bewertet und zertifiziert werden können*
- *Gleichwertigkeitsprüfung*
- *Berufe des Berufsbildungsgesetzes*

Hintergrund (Vereinbarung im Europäischen Rat)

„Um dem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, einen Nachweis über das außerhalb der formalen Bildung und Berufsbildung Erlernte zu erbringen und dieses Erlernte für seine berufliche Laufbahn und weiteres Lernen zu nutzen, sollten die Mitgliedsstaaten [...] **Regelungen für die Validierung des nichtformalen und des informellen Lernens [...] bis spätestens 2018 eingeführt haben**, die den Einzelnen dazu befähigen, seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen [...] validieren zu lassen.“ (Europäischer Rat 2012)

Projekt Valinda – „unter dem Radar!“

Valinda = Validierungsverfahren und Nachqualifizierung in der Altenpflege in Nordrhein-Westfalen

Projektziele

- Modellhafte Implementierung des Validierungsverfahrens
- Erörterung der Erfolgsbedingungen
- Handlungsempfehlungen hinsichtlich eines Validierungsverfahrens im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung
- Aufstiegswege für Frauen in der Altenpflege eröffnen

Eckdaten

- Laufzeit: 12/2019 – 06/2021
- Rechtliche Basis zur Berufsanerkennung: AltPflG §4 Abs. 6 („Modellklausel“)
- Projektpartner: HeurekaNet Münster, Caritas Bildungszentrum Rheine, Caritas Bildungszentrum Dorsten, Fachseminar für Altenpflege Edith-Stein-Berufskolleg Warendorf, Universität Osnabrück

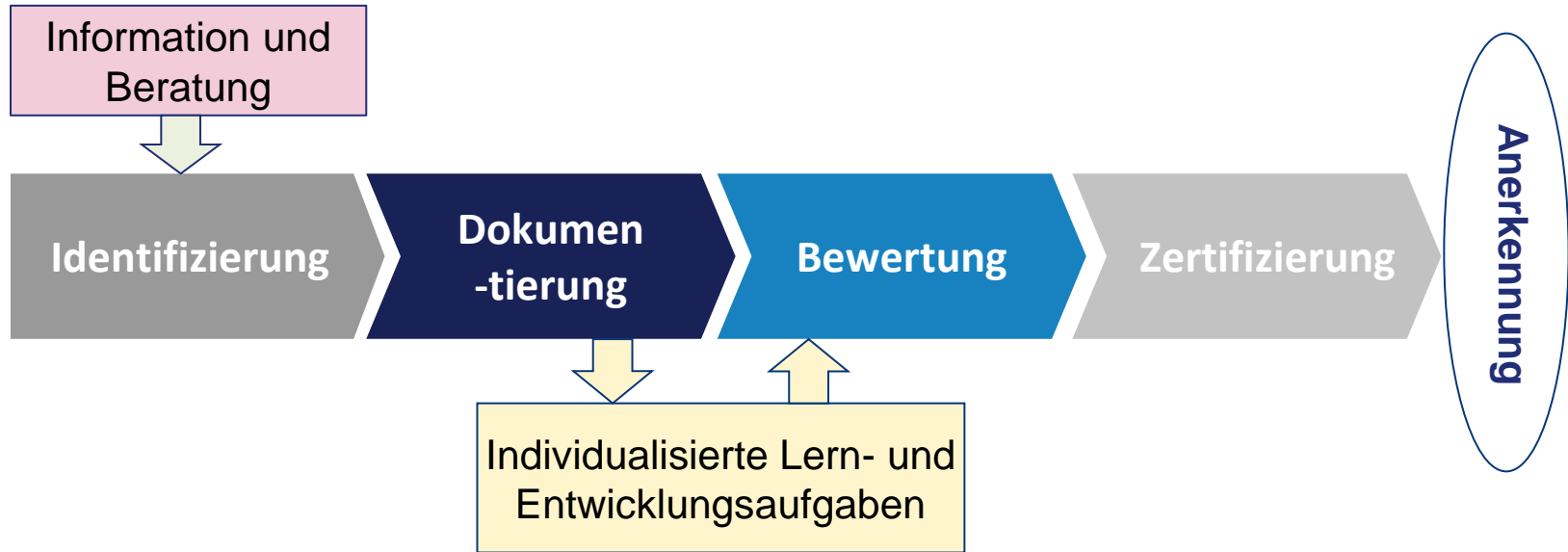
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



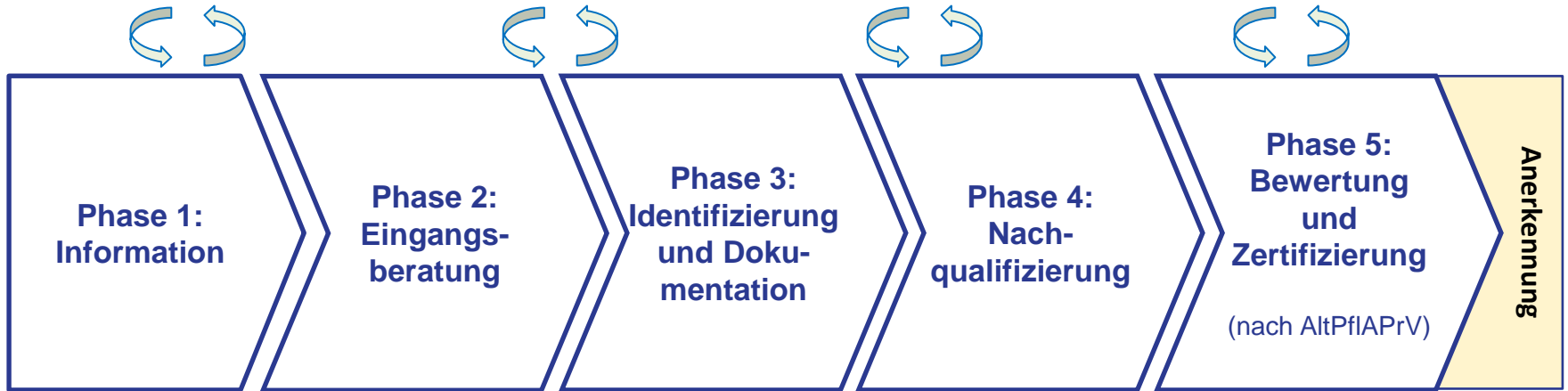
Prototyp KomBiA (Ausgangspunkt Valinda)



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2016

Phasenmodell Valinda

Prozessbegleitende Beratung und Unterstützung
der Kandidatinnen und Kandidaten



Jan-Mär

Apr-Mai

Jun-Aug

Sep -Jan

Feb-Mär

2020

2021

Zitate aus der Abschlussveranstaltung (03/2021)

Das, was ich gerne möchte, dass das, was sie geschafft haben in diesen Projekts, das davon immerhin 48 ihre Abschlussprüfung auch geschafft haben, also auch eine sehr hohe Quote derjenigen, die das Ziel erreicht haben, dass wir das auch ein bisschen darstellen dürfen, als Vorbilder.

Und deswegen ist das, was sie gemacht haben, so ein bisschen nicht nur ein Pilotprojekt, wie wir das so nennen, also das erste Mal in einer bestimmte Größe, was wir gemacht haben, sondern es ist auch dafür wirklich wichtig, dass sie Vorbilder für andere sind, sich ebenfalls auf diesen Weg zu begeben.

Aber wir sind ja in Deutschland immer so und insbesondere bei den Gesundheitsberufen, dass wir uns in einem großen Formalismus bewegen. ... Und ich persönlich bin ja der Meinung, dass die formalen Schulabschlüsse nicht alles sagen.... Ich bin ein großer Anhänger der sogenannten nicht formellen Qualifikationen.

Und deswegen bin ich ja froh über dieses Projekt, einfach mal eine massgeschneiderte Sache zu machen, die auch ihren Lebensumständen entspricht...

So, und jetzt will ich erst mal sagen, ich bin ja nicht nur Arbeits- und Gesundheitsminister, sondern auch Sozialminister. ... Und da ist natürlich der Aufstieg durch Bildung in Wahrheit das Beste, was man machen kann. Dass man Menschen die Möglichkeit gibt, durch Bildung auch beruflich aufzusteigen...

Wenn ich das noch mal sagen darf ... wir können ja folgendes machen, und ein Projekt macht man ja deswegen, weil man mit einem Projekt ein bisschen von den Gesetzen abweichen darf. ... Also solange wir die Gesetze nicht geändert haben, machen wir dann weitere Projekte.

(Minister Karl-Josef Laumann des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW)